



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

**Zentrum für
Interdisziplinäre Technikforschung**
Dr. Gerhard Stärk

D-64289 Darmstadt, Hochschulstraße 1
Telefon: (0 61 51) 16 30 65
Telefax: (0 61 51) 16 67 52
e-mail: zit@zit.tu-darmstadt.de

ZIT · Hochschulstr. 1 · 64289 Darmstadt

Herrn
Gunter Kramp
Seiterswiesenschleifweg 7

64287 Darmstadt

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um

<input checked="" type="checkbox"/> Kennnisnahme	Unterschrift
Verbleib	wie besprochen
weitere Veranlassung	Aushang
Rückgabe	Rücksprache

i. S. B. Koch
Bearbeitet

16.5.02
Datum

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Markus Scholand / Tätigkeit am ZIT sowie Stand des Promotionsvorhabens (Mai 2002)

A) Tätigkeit am ZIT

Beschäftigungsjahr		2000												2001												2002												2003			
Monat		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4
Mengengerüst / Vertrag		1/2 BAT IIa												1/2 BAT IIa												1/1 BAT IIa												1/1 BAT IIa			
Administration	Anteil ca. (%)	40												30												15*												10*			
	Tätigkeiten (u.a.)	<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine org. Aufgaben im ZIT Renovierung / Möblierung S1/03/124 												<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine org. Aufgaben im ZIT Koordination der Entwicklung von Corporate Design / WWW-Auftritt des ZIT Aufbau der Website des <i>ecofin</i>[®]-Projekts 												<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine org. Aufgaben im ZIT 												<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine org. Aufgaben im ZIT 			
Wissenschaftliche Dienstleistungen	Anteil ca. (%)	50												50												25*												10*			
	Tätigkeiten (u.a.)	<ul style="list-style-type: none"> Koordination und eigene wissenschaftliche Beiträge im <i>ecofin</i>[®]-Projekt Abschluß und Dokumentation von Modul 1 im <i>ecofin</i>[®]-Projekt Forschungsaufenthalt in Wien Betreuung von vier Studien- / Diplomarbeiten Koordination und inhaltliche Begleitung der LV 33.102 und LV 33.104 Formulierung eines Förderantrags beim ZIT Akquisition weiterer Drittmittel für das <i>ecofin</i>[®]-Projekt Zwei Beiträge in Fachzeitschriften Buchpublikation (Koautor) 												<ul style="list-style-type: none"> Koordination und eigene wissenschaftliche Beiträge im <i>ecofin</i>[®]-Projekt Entwicklung und Umsetzung eines Erhebungskonzepts zur Datengewinnung im Modul II des <i>ecofin</i>[®]-Projekts Betreuung von sieben Studien- / Diplomarbeiten Koordination und inhaltliche Begleitung der LV 33.102 und LV 33.104 Initiierung und Formulierung von Förderanträgen beim ZIT sowie beim BMBF („Sozialökologische Forschung“) Aufbau einer Forschungskoooperation mit der „Das Grüne Emissionshaus GmbH“ Repräsentation des ZIT sowie des <i>ecofin</i>[®]-Projekts auf Tagungen Vier Beiträge in Fachzeitschriften, ein Arbeitspapier 												<ul style="list-style-type: none"> Koordination und eigene wissenschaftliche Beiträge im <i>ecofin</i>[®]-Projekt Auswertung der Erhebungsdaten und Überprüfung der Hypothesen im Modul II des <i>ecofin</i>[®]-Projekts Betreuung von vier Studien- / Diplomarbeiten Koordination und inhaltliche Begleitung der LV 33.102 und LV 33.104 Initiierung und Begleitung eines Forschungsantrags beim BMBF („Netzwerke Erneuerbare Energien“) Repräsentation des ZIT sowie des <i>ecofin</i>[®]-Projekts auf Tagungen Vier Beiträge in Fachzeitschriften 												<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung des Moduls III im <i>ecofin</i>[®]-Projekt Koordination / Forschung in neuen Drittmittelprojekten Zwei Beiträge in Fachzeitschriften Koordination und inhaltliche Begleitung der LV 33.102 			
Qualifikation / Dissertation	Anteil ca. (%)	10												20												60*												80*			
	Tätigkeiten (u.a.)	<ul style="list-style-type: none"> Recherche / Aufbereitung von Quellen im Forschungsfeld der Dissertation Teilnahme an zwei Seminaren der HDA 												<ul style="list-style-type: none"> Aufarbeitung der Theoriegrundlagen zum Forschungsfeld der Dissertation Buchpublikation (Autor) Teilnahme an einem Seminar der HDA 												<ul style="list-style-type: none"> Inhaltlich Aufbereitung der Forschungsergebnisse sowie Umsetzung in eine schriftliche Fassung der Dissertation 												<ul style="list-style-type: none"> Endfassung der Dissertation Buchpublikation (Autor) 			

Legende: * = Geplante Werte im Jahresmittel. Im Jahr 2002 nehmen „Administration“ und „Wissenschaftliche Dienstleistungen“ bis zum Mai noch einen Anteil von ca. 70 % ein.

Wo liest am besten Hauptwörterbuch?

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Markus Scholand / Tätigkeit am ZIT sowie Stand des Promotionsvorhabens (Mai 2002)

Erläuterung: Die Beschäftigung von Herrn Dipl.-Wirtsch.-Ing. Scholand am ZIT schließt an eine Projektstätigkeit aus Mitteln der DtA an. Die Mitarbeiterstelle wurde auf Antrag der Professoren Betsch (FB 1) und Hartkopf (FB 18) vom 20.05.1999 ab dem 01.05.2000 aus Personalmitteln des ZIT bereitgestellt, um Arbeiten im Rahmen des *ecofin*[®]-Projekts durchzuführen. Die Stelle wurde vom ZIT zunächst im Umfang von 1/2 BAT IIa bewilligt und zum 01.01.2002 auf den ursprünglich beantragten Umfang von 1/1 BAT IIa aufgestockt. Administrative Aufgaben sowie wissenschaftliche Dienstleistungen für das ZIT übernahm Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Scholand zusätzlich zum anfänglichen Arbeitskonzept.

Umsetzungsstand: Per Mai 2002 befindet sich das *ecofin*[®]-Projekt weitgehend im Zeitplan. Kleine Verzögerungen bei einigen Arbeitspaketen sind vor allem auf die eingeschränkten Personalressourcen, den ebenso umfangreichen wie schleppenden Rücklauf von Erhebungsunterlagen im Jahr 2001 sowie die Übernahme zusätzlicher administrativer Aufgaben und Dienstleistungen zurückzuführen. Das Modul II des Projekts wird im Jahr 2002 abgeschlossen. Vorarbeiten für die Module III und IV werden folgen, wobei Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. Scholand auch Aufgaben im Rahmen neuer Forschungsprojekte übernehmen und dazu beitragen soll, die wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz des ZIT zu stärken.

B) Stand des Promotionsvorhabens

Das Promotionsvorhaben von Herrn Dipl.-Wirtsch.-Ing. Scholand unter dem Arbeitstitel „Tripple Bottom Line Investing und Behavioral Finance“ beschäftigt sich auf theoretischer und praktischer Ebene mit der Fragestellung, welche tatsächlichen akteursbezogenen Verhaltens- und Entscheidungsmuster bei Investitionsprozessen privater Anleger im Bereich sogenannter nachhaltiger Geldanlagen vorliegen und welche Folgen sich daraus unter dem Leitbild nachhaltiger Entwicklung für eine anreizkompatible Gestaltung moderner Finanzprodukte ergeben. Ziel des Vorhabens ist es, die Verbreitung nachhaltiger Technologien durch die Bereitstellung angemessener Projekt- und Finanzierungsansätze zu unterstützen. Das Promotionsvorhaben ist daher im Bereich der sozialökologischen Forschung an der Schnittstelle zwischen Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften einzuordnen.

Das Arbeitsprogramm des Vorhabens teilt sich in fünf Hauptschritte auf, welche ebenfalls die Oberpunkte der schriftlichen Ausarbeitung bilden. Zunächst werden auf theoretischer Ebene wesentlich Grundlagen des Tripple Bottom Line Investing, der verhaltenorientierten Kapitalmarktforschung sowie der Präferenzmodellierung und -messung bei Dienstleistungsprodukten erarbeitet. Anschließend wird ein Erhebungsansatz entwickelt, mit dessen Hilfe Motive sowie Bedürfnisse von Anbietern und Investoren erfaßt werden. In einem abschließenden Schritt erfolgt die Gegenüberstellung von empirischen Ergebnissen und Modellannahmen, wobei Empfehlungen für die zukünftige Gestaltung von Dienstleistungsprodukten abgeleitet werden sollen. Im empirischen Bereich basiert das Promotionsvorhaben dabei wesentlich auf Daten aus dem Modul II des *ecofin*[®]-Projekts.

Umsetzungsstand: Die Recherchen zu den theoretischen Grundlagen sowie die Datenerhebung sind im Mai 2002 weitgehend abgeschlossen. Derzeit laufen erste Auswertung der empirischen Daten, wobei es notwendig erscheint, einige zugrunde liegenden Annahmen (insbesondere über Rationalität bei Investitionsentscheidungen oder zu den Markteintrittsmotiven von Finanzdienstleistern) zu relativieren. Die Arbeiten an den drei Theoriekapiteln der Dissertation sollen in Abstimmung mit den Betreuern bis zum Herbst 2002 abgeschlossen sein. Die Textfassung der empirischen Auswertung sowie die sich daraus ergebenden Empfehlungen für die Produktgestaltung sollen bis zum Jahreswechsel 2002/2003 vorliegen. Nach den bisherigen Planungen ist im Januar oder Februar 2003 mit der Abgabe der Dissertation zu rechnen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen direkt in die anschließenden Arbeiten an den Modulen III und IV des *ecofin*[®]-Projekts einfließen.

C) Perspektiven

Der Zeitplan für den Abschluß der Promotion setzt voraus, daß der Anteil von administrativen Aufgaben und wissenschaftlichen Dienstleistungen von Herrn Dipl.-Wirtsch.-Ing. Scholand gegenüber dem Status Quo reduziert wird. Dies ist auch deshalb zu empfehlen, weil die Forschungsinhalte des *ecofin*[®]-Projekts im allgemeinen sowie des Promotionsvorhabens im besonderen etwa seit Sommer 2001 in der Unternehmenspraxis auf spezielle Beachtung stoßen. Die Umsetzung der Forschungsergebnisse ist hier nicht nur für die Unternehmen von wirtschaftlichem Interesse, es ergeben sich auf für das ZIT deutliche Perspektiven zur Einwerbung von Drittmitteln (Praxiskooperationen, BMBF, 6. Rahmenprogramm der EU), sofern die ökonomische Dimension im Leitbild nachhaltiger Entwicklung im ZIT als Arbeitsfeld gesehen und als solches aktiv aufgegriffen wird.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



ZENTRUM FÜR
INTERDISZIPLINÄRE
TECHNIKFORSCHUNG

TUD  Hochschulstraße 1 • D-64289 Darmstadt

An den Geschäftsführer
und die Mitglieder des Direktoriums
des Zentrums für Interdisziplinäre Technikforschung

– Im Hause –

Hochschulstraße 1
D-64289 Darmstadt

Gebäude S1|03, Raum 124

Karsten Wendland
Diplom-Informatiker
Wissenschaftl. Mitarbeiter

Fon +49 (0) 6151 - 16 26 99
Fax +49 (0) 6151 - 16 67 52
wendland@zit.tu-darmstadt.de
www.zit.tu-darmstadt.de

Ihr Zeichen

Datum 9. Mai 2002

Stellungnahme zu bisherigen, bestehenden und weiteren Tätigkeiten am ZIT

Sehr geehrte Herren,

meine wichtigsten Tätigkeiten am ZIT sind:

- a) **Koordination des ZIT-Projektes** „Implizite gesellschaftliche Anforderungen der Informatik an die partizipative Modellierung technologischer Systeme und an Konzepte informationspädagogischer Aus- und Weiterbildung.“
Beteiligte Institutionen der TU Darmstadt: Institut für Berufspädagogik (Prof. Rützel), Institut für Pädagogik (Prof. Sesink), Institut für Praktische Informatik (Prof. Henhapl/ Prof. Schröder).
Darin Durchführung von Teilprojekt B: „Bedarfsbestimmung, Gestaltung, Implementierung und Validierung/Evaluation im Software-Engineering. Partizipative und nutzerorientierte Verschränkung zwischen Problemdefinitionen, technischer Umsetzung und Anwendung.“ Beteiligte Institutionen der TU Darmstadt: Institut für Berufspädagogik (Prof. Rützel), Institut für Praktische Informatik (Prof. Henhapl).
- b) **Studienschwerpunkt SoGIK:** Übernahme und Wiederbelebung des Studienschwerpunktes, Koordination und Durchführung der Basislehrveranstaltungen mit den Herren Sesink und Bender.
- c) **Promotionsprojekt:** „Subjekt-orientierte Entwicklung von IuK-Systemen“
Betreuer: Prof. Dr. Josef Rützel, FB3; Prof. Dr. Ralf Steinmetz, FB 18/20
Gegenstand der Dissertation: Anforderungsanalyse und Bedarfsbestimmung
Fragestellung: Wie können sich widersprechende Anforderungen an IuK-Systeme bestimmt und produktiv für die Systemgestaltung werden?

„Operationsplan“ für die Weiterbeschäftigung:

- a) **ZIT-Projekt:** Evaluation der Technikgestaltungsprozesse in den Drittmittelprojekten für HESSEN METALL und die Kliniken des Main-Taunus-Kreises bis Q3/Q4 2003
- b) **SoGIK:** Ausbau der Kooperation mit den Fachbereichen, weitere Ausarbeitung des Studienschwerpunktes, Buchprojekt zur Sozialorientierten Gestaltung von IuK-Technologien mit den Kollegen Dietmar Weber, Wolfgang Bender, Erscheinung avisiert für Q2/2003
- c) **Promotionsprojekt:** Abschluss des Verfahrens in Q2/2003. Perspektivische Interessenschwerpunkte bis zum Ende des Arbeitsvertrages (in Q2/2005) und darüber hinaus sind fortführende Forschungstätigkeit sowie disziplinäre und interdisziplinäre Lehrveranstaltungen im Gegenstandsbereich der Dissertation.

Für Rücksprachen und weiterführende Gespräche stehe ich nach meinem Urlaub gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Karsten Wendland

Operationalisierungsplan wiss. Mitarbeiter Ulrich Gehrlein

A Bisheriger Einsatz am ZIT:

1. Wissenschaftliche Dienstleistungen

1.1 Bearbeitung, Akquisition und Management Drittmittelprojekte

DBU-Projekt UNIKOMM 21:

- Koordination des Kooperationsprojekts
- Eigenständige wissenschaftliche Beiträge
- Moderation regelmäßiger Arbeitskreise
- Organisation und Moderation diverser Workshops
- Präsentation auf Tagungen
- Veröffentlichungen

Akquisition und Bearbeitung weitere Drittmittelprojekte:

- Tagungsorganisation und -leitung: Strategien nachhaltiger Entwicklung am 14.11.2000 in Darmstadt, gefördert von der HLUG und der Region Starkenburg
- Nachhaltigkeitsbericht Region Starkenburg: Juni 2000 – Mai 2002
- Nachhaltigkeitsbericht Darmstadt: Juni 2001 – November 2002; Kooperationspartner IWU – Institut für Wohnen und Umwelt, Öko-Institut Darmstadt e.V.
- UBA-Forschungsantrag 2000: Die Lokale Agenda 21 im Kontext der Steuerungsinstrumente auf kommunaler Ebene; keine Auftragserteilung
- UBA-Forschungsantrag 2000: Entwicklung von Indikatoren im Rahmen der Lokalen Agenda 21; keine Auftragserteilung

1.2 Erfüllung zentraler organisatorischer Aufgaben des ZIT

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen:

- Administration des Studienschwerpunktes UWS (gemeinsam mit Herrn Stärk): Okt. 1999 – Jan 2001

Ringvorlesungen:

- WS 1998/99: Lokale Agenda 21 und kommunales Öko-Audit
- WS 1999/2000: Konzepte der Nachhaltigkeit

Seminare:

- SS 1999 Böhm/Dapp/Gehrlein: Stärken-Schwächenanalyse im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit – am Beispiel der Gemeinde Riedstadt
- WS 1999/2000 Böhm/Hilligardt/Gehrlein: Steuerung der räumlichen Entwicklung durch regionale Kooperation
- SS 2000 Görner/Schöffel/Gehrlein: Szenarien nachhaltiger Stadtentwicklung – am Beispiel der Gemeinde Riedstadt
- SS 2001 Böhm/Pfeiffer/Gehrlein: Saint Tropez am Baggersee - Integrierte Entwicklungsplanung des Freizeit- und Erholungsgebietes Riedsee

- SS 2002 Böhm/Pfeiffer/Gehrlein
Integrierte Entwicklungsplanung zentrumsnaher Freizeit- und Erholungsflächen in Darmstadt (wegen mangelnder Beteiligung verschoben)

Betreuung von Diplom- und Studienarbeiten:

- WS 2000: Böhm/Scheck/Gehrlein
Entwicklung eines Konzeptes kommunaler Nachhaltigkeitsindikatoren – dargestellt am Beispiel der Gemeinde Riedstadt
- SS 2001: Böhm/Scheck/Gehrlein
Verknüpfung der Bauleitplanung mit dem kommunalen Öko-Audit und Indikatoren für eine nachhaltige Entwicklung – dargestellt am Beispiel der Gemeinde Riedstadt

1.3 Sonstige gemeinsame Aufgaben

- Pflege der HOMEPAGE des ZIT

2. wiss. individuelle Projektarbeit und Dissertation

ZIT-Forschungsantrag 1999 und Promotionsvorhaben:
Nachhaltigkeitsindikatoren und kommunale Praxis

bisher:

- Bundesweite Befragung zum Stand und Erfahrungen mit Erarbeitung und Einsatz von Nachhaltigkeitsindikatoren
- Besuch diverser Tagungen

3. Veröffentlichungen:

- Gehrlein, Ulrich 1998: Lokale Agenda 21 – ein Partizipationskonzept zur nachhaltigen Kommunalentwicklung, in: Partizipative Konzepte in der ländlichen Entwicklung (Herausgeber: Boland, Schwarte, Stahr), Zentrum für regionale Entwicklungsforschung der Justus-Liebig-Universität Giessen, Materialien 44, Giessen
- Gehrlein, Ulrich 1999: 1. Zwischenbericht, UNIKOMM 21 – Modell einer universitär-kommunalen Partnerschaft zur Realisation einer lokalen Agenda 21, Zentrum für Interdisziplinäre Technikforschung der TU Darmstadt, ZIT-Publik 12/1999, Darmstadt
- Gehrlein, Ulrich 2000: 2. Zwischenbericht, UNIKOMM 21 – Modell einer universitär-kommunalen Partnerschaft zur Realisation einer lokalen Agenda 21, Zentrum für Interdisziplinäre Technikforschung der TU Darmstadt, ZIT-Publik 13/2000, Darmstadt
- Gehrlein, Ulrich; Stärk, Gerhard 2000: Lernprozesse, Netzwerke und Integrationsregeln – Erfolgsfaktoren der lokalen „Agenda 21“ in Riedstadt, in: Heinelt, Hubert; Mühlich, Eberhardt (Hrsg.) 2000: lokale „Agenda 21“ Prozesse, Opladen
- Gehrlein, Ulrich (Hrsg.) 2000: Wege zur Zukunftsbeständigkeit – Strategien und Instrumente zur Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung, Münster
- Gehrlein, Ulrich 2000: Nachhaltige Entwicklung: Geschichte, Gegenwart und Perspektiven eines Leitbildes, in: Gehrlein, Ulrich (Hrsg.) 2000: Wege zur Zukunftsbeständigkeit – Strategien und Instrumente zur Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung, Münster
- Gehrlein, Ulrich (Hrsg.) 2000: Strategien nachhaltiger Entwicklung – Dokumentation zur Fachtagung am 14.11.2000 in Darmstadt, Zentrum für Interdisziplinäre Technikforschung der TU Darmstadt, ZIT-Publik 14/2000, Darmstadt

- Gehrlein, Ulrich 2001: 3. Zwischenbericht, UNIKOMM 21 – Modell einer universitär-kommunalen Partnerschaft zur Realisation einer lokalen Agenda 21, Zentrum für Interdisziplinäre Technikforschung der TU Darmstadt, ZIT-Publik 15/2001, Darmstadt
- Gehrlein, Ulrich 2001: UNIKOMM 21 – Modell einer universitär-kommunalen Partnerschaft zur Realisierung einer lokalen Agenda 21 - Ein Kooperationsprojekt der TU Darmstadt und der Gemeinde Riedstadt: Beispiel guter Praxis eines innovativen Bildungsansatzes für eine nachhaltige Entwicklung im Hochschulbereich, ZIT-Publik 16/2001, Darmstadt
- Gehrlein, Ulrich; Krug, Kristin 2001: Stand und Erfahrungen bei der Erarbeitung und Verwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren in Städten, Gemeinden und Landkreisen – Ergebnisse einer bundesweiten Befragung, ZIT-Publik 17/2001, Darmstadt
- Gehrlein, Ulrich 2001: UNIKOMM 21 – ein universitär-kommunales Kooperationsmodell zur Realisation einer lokalen Agenda 21 – Abschlußbericht, ZIT-Publik 18/2001, Darmstadt
- Gehrlein, Ulrich 2001: Unterstützung der Planung und Steuerung einer nachhaltigen Entwicklung durch Nachhaltigkeitsindikatoren – dargestellt am Beispiel der Region Starkenburg, in: Verein zur Förderung des Instituts WAR (Hrsg.) 2001: Aktive Zukunftsgestaltung durch Umwelt- und Raumplanung, Darmstadt
- Gehrlein, Ulrich 2001: Projektseminar „Integrierte ökologische Planung“ im interdisziplinären Studienschwerpunkt „Umweltwissenschaften“, in: Görtz, Wim (Hrsg.) 2001: Projektveranstaltungen im Studium an der TUD, Darmstadt
- Krebs, Heike; Gehrlein, Ulrich; Pfeiffer, Judith; Schmidt, Jan C. (Hrsg.) 2002: Perspektiven Interdisziplinärer Technikforschung – Konzepte, Analysen, Erfahrungen, Münster
- Schmidt, Jan C.; Gehrlein, Ulrich 2002: Perspektivenwechsel Interdisziplinärer Technikforschung – eine einleitende Skizze zu Herkunft und Wandel der Technikforschung, in: Krebs, Heike; Gehrlein, Ulrich; Pfeiffer, Judith; Schmidt, Jan C. (Hrsg.) 2002: Perspektiven Interdisziplinärer Technikforschung – Konzepte, Analysen, Erfahrungen, Münster
- Gehrlein, Ulrich 2002: Nachhaltigkeit messen und bewerten – Interdisziplinäre Sichten auf Nachhaltigkeitsindikatoren, in: Krebs, Heike; Gehrlein, Ulrich; Pfeiffer, Judith; Schmidt, Jan C. (Hrsg.) 2002: Perspektiven Interdisziplinärer Technikforschung – Konzepte, Analysen, Erfahrungen, Münster
- Gehrlein, Ulrich; Stärk, Gerhard; Stowasser, Barbara; Unger, Hans-Jürgen 2002: Universitär-kommunale Partnerschaft für eine LA 21, in: Umwelt kommunale ökologische Briefe (Nr. 08/02), Berlin
- Gehrlein, Ulrich 2002: Homepage der Lokalen Agenda 21 Riedstadt, <http://www.zit.tu-darmstadt.de/riedstadt/index.htm>
- Gehrlein Ulrich 2002: Homepage des UNIKOMM 21-Modellvorhabens, <http://www.zit.tu-darmstadt.de/unikomm/start.html>

Tagungsvorträge:

- BLK-Kongress Osnabrück, Juni 2001:** UNIKOMM 21 – eine universitär-kommunale Partnerschaft zur Förderung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
- HLUG-Workshop Nachhaltigkeitsindikatoren, November 2001:** Stand und Erfahrungen bei Erarbeitung und Anwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren auf kommunaler Ebene

B Weiterer Einsatz am ZIT

1. Wissenschaftliche Dienstleistungen

1.1 Bearbeitung und Management Drittmittelprojekte

Kooperation TU-Darmstadt-Riedstadt

- Koordination der Kooperation.
- Moderation regelmäßiger Arbeitskreise und diverser Workshops
- Veröffentlichungen

weitere Drittmittelaktivitäten:

- Nachhaltigkeitsbericht Darmstadt: Juni 2001 – November 2002; Kooperationspartner IWU – Institut für Wohnen und Umwelt, Öko-Institut Darmstadt e.V.

1.2 Erfüllung zentraler organisatorischer Aufgaben des ZIT

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen:

Seminare:

- WS 2002/2003 Böhm/Pfeiffer/Gehrlein: Wiederholung von „Integrierte Entwicklungsplanung zentrumsnaher Freizeit- und Erholungsflächen in Darmstadt“
- SS 2003 Böhm/Pfeiffer/Gehrlein: Integrierte Entwicklungsplanung

1.3 Sonstige gemeinsame Aufgaben

- Pflege der HOMEPAGE des ZIT

2. wiss. individuelle Projektarbeit und Dissertation

Promotionsvorhaben:

Nachhaltigkeitsindikatoren und kommunale Praxis

- Exemplarische Untersuchung von ausgewählten Kommunen zur Verknüpfung von Nachhaltigkeitsindikatoren und kommunaler Praxis unter besonderer Berücksichtigung der gesamtträumlichen Planung

2. Veröffentlichungen

in Vorbereitung:

- Stand und Erfahrungen zum Einsatz und Anwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren auf kommunaler Ebene, in „Raumordnung und Raumplanung“
- 3 weitere Artikel zum UNIKOMM21-Projekt, in „Das Hochschulwesen“
- Nachhaltigkeitsindikatoren für die Region Starkenburg

Das Verhältnis von wissenschaftlichen Dienstleistungen und individueller wissenschaftlicher Projektarbeit zum Zweck der Promotion betrug bisher 80:20. Um die Promotion erfolgreich im Rahmen des bestehenden Arbeitsvertrages am ZIT (bis 31.11.2003) zu Ende zu führen, ist zukünftig ein Verhältnis mit der Gewichtung 20:80 erforderlich!

Zeitschiene wiss. Mitarbeiterin Hedi Feibel

Vertragsbeginn 1.11.98:

Tätigkeit 10/98 – 10/99

ca. 45 % Betreuung Studienschwerpunkt TuE

- Konzeption und Vorbereitung der Ringvorlesung "Erfolgreiche EZ durch Partizipation"
- Vorbereitung und Durchführung mündlicher Prüfungen
- Organisation "Infomarkt" und "Entwicklungspolitischer Nachmittag"
- Vorbereitung und Organisation Sitzungen der TuE-Arbeitsgruppe
- Aufbau Internetseiten TuE

ca. 50 % Projektakquisition

- Antrag auf Anschubfinanzierung durch ZIT-Förderung (erster Antrag zu "MHP in Ethiopia" → erweitert zu Kooperationsantrag mit ECOFIN)
- GLOWA-Antrag (Awash-Einzugsgebiet, Äthiopien); vom BMBF abgelehnt

ca. 5 % allgemeine Aufgaben

Tätigkeit 10/99 – 10/00

ca. 35 % Betreuung Studienschwerpunkt TuE (s.o.)

ca. 45 % Koordination und Durchführung des interdisziplinären Forschungsprojektes "MHP in Ethiopia":

- Betreuung von Studien- und Diplomarbeiten (André Collin, Thomas Brunner, Petra Kellermann, Michael Klein)
- Literaturstudie, Reisevorbereitungen, Äthiopienaufenthalt (März/April 2000 zusammen mit 4 Studierenden); Organisation eines Workshops an der Uni Addis; Projektpräsentation etc.)
- Präsentation der Zwischenergebnisse am "Entwicklungspolitischen Nachmittag" und in der Ringvorlesung
- Veröffentlichung eines Artikels in der Fachzeitschrift "Hydropower and Dams"

ca. 20 % allgemeine Aufgaben: Mitarbeiterbesprechungen, Formulierung des neuen Arbeitsschwerpunktes, Vertreterin der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen im Direktorium etc.

Tätigkeit 10/00 – 10/01

ca. 30 % Betreuung Studienschwerpunkt TuE (s.o.)

ca. 60 % Koordination und Durchführung des interdisziplinären Forschungsprojektes "MHP in Ethiopia":

- Betreuung von Studien- und Diplomarbeiten (Simone Kistner; Silke Günther, Armin Fuhr)
- Literaturstudie, Reisevorbereitungen, Äthiopienaufenthalt (November 2000 zusammen mit 3 Studierenden); Sammeln weiterer Informationen vor Ort und Austausch mit Kooperationspartnern, Besuch von Vortragsveranstaltungen und Seminaren vor Ort
- Veröffentlichung eines weiteren Artikels in der Fachzeitschrift "Hydropower and Dams"

ca. 10 % allgemeine Aufgaben (s.o.)

Tätigkeit seit 10/01

ca. 20 % Betreuung Studienschwerpunkt TuE (s.o.)

ca. 70 % Zusammenschreiben der Dissertation als Ergebnis des interdisziplinären Forschungsprojektes "MHP in Ethiopia" und Versuch zur Erstellung eines Entscheidungshilfemodells

2 weitere Veröffentlichungen (Elektrizitätswirtschaft; Festschrift Gehrhard Stärk)

10 % allgemeine Aufgaben s.o.

Vertragsende Ende 09/03

in der verbleibenden Zeit anvisierte Ziele:

- weitere TuE-Betreuung
- Fertigstellung der Dissertation (und des begonnenen Entscheidungshilfemodells)
- weitere Veröffentlichung von Artikeln
- Veröffentlichung der Dissertation
- Präsentation der Ergebnis im Rahmen eines weiteren Workshops in Addis Ababa und möglichst auf mindestens einer internationalen Konferenz